

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1931**

108 (5.3.1931) Abendausgabe

# Badische Presse

und  
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Donnerstag, den 5. März 1931.

Verlag von  
: Ferdinand Tietzmann :  
Chefredakteur: Stephan Quirnbach  
Redaktionsrat: Dr. Volpert  
und Wirtschaftsprüfer: M. Böde  
für badische Politik und Nachrichten: A. Rimmig  
I. Kommunalpolitik: R. Winder  
für Lokales u. Sport: R. Wolberger  
für das Deuilleton: Dr. G. Dausler  
für Literatur: Chr. Perle  
für den Handelsteil: A. Feld  
für die Anzeigen: Ludwig Meindl  
alle in Karlsruhe (Baden)  
Verliner Redaktion: Dr. Kurt Meiser  
Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054  
Haupt-Geschäftsstelle: Kaffeestraße  
Nr. 80 a - Postcheckkonto: Karlsruhe  
Nr. 8359 - Beilagen: Volk und Heimat / Literarische Umschau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung / Reife- und Väter-Zeitung / Landwirtschaft / Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung.

## Vor der Beratung des Wehretats: Die Erneuerung der Flotte.

Die vorgesehenen Bauten bringen neue Arbeitsmöglichkeiten.

m. Berlin, 5. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Erledigung des Wehretats rückt allmählich in greifbare Nähe, wenn auch zunächst noch verjagt wird, die Ausschussberatungen des Reichswehr- und Marineetats etwas hinauszuwehen. Zunächst soll der Reichsetat der Reichsmarine zur Erledigung kommen, der insofern besonders aktuell ist, als zur Zeit der Streitigkeiten der Regierung und der Sozialdemokratie um die Baupläne für das Panzerschiff B. tobt. Im vorigen Jahr war man den Sozialdemokraten soweit entgegengekommen, daß die Baupläne für das Schiff „Ersatz Preußen“ zurückgestellt wurde. Infolgedessen darf man erwarten, daß sie jetzt endlich ihre Kampfstellung aufgeben. In Wirklichkeit handelt es sich doch nur um sehr geringfügige Beträge, die für die Flottenerneuerung ausgeworfen werden. Vollkommen übersehen wird, daß rund 80 Prozent der Ausgaben für die Flotte wieder an die Industrie und damit an die Arbeitnehmerschaft zurückfließen.

für die Neubauten 29,7 Millionen, für die artilleristischen Armierungen 18,1 Millionen und für die Torpedoarmerungen 2,1 Millionen angefordert, insgesamt also rund 50 Millionen Mark.

Diese 50 Millionen sind ein Teilbetrag des Arbeitsbeschaffungsprogramms des Reichs,

da nur die Schiffstörper auf den Werften gebaut werden, die Ausrüstung aber aus allen Industrien im ganzen Reich kommt.

### Englands Wehrhaushalt.

London, 5. März. Entgegen früheren Mitteilungen werden sich die beabsichtigten Einsparungen im englischen Marinehaushalt lediglich auf 250 000 Pfund belaufen, während die Heeresausgaben um nur 500 000 Pfund herabgesetzt werden sollen. Der Haushalt des Luftabteilungsministeriums wird demgegenüber um 500 000 Pfund erhöht, so daß die Gesamteinsparungen bei den Militärhaushalten nicht mehr als eine Viertel Million Pfund betragen werden.

Die Gesamtausgaben im letzten Jahre beliefen sich auf 110 087 000 Pfund (etwa 2,2 Milliarden RM.), wovon auf die Marine 51 Millionen 737 000 Pfund, auf das Heer 40 500 000 Pfund und auf die Luftstreitkräfte 17 850 000 Pfund entfielen. Die Ersparnisse sind also außerordentlich gering, obwohl die finanzielle Lage keineswegs günstig ist.

Man darf annehmen, daß hierbei u. a. verhandlungsstaktische Gründe eine Rolle spielen. Keine der Großmächte ist gewillt, ihre militärischen Ausgaben vor der Abrüstungskonferenz herabzusetzen, nachdem der Grundgedanke der „Begrenzung der Heeresausgaben“ entsprechend den Wünschen Lord Caccia's angenommen worden ist.

## Reise nach Budapest.

Der Zollkrieg zwischen Prag und Budapest. — Der Zauber der ungarischen Hauptstadt. — Auswirkungen der Wirtschaftskrise. — Zollunion mit Deutschland und Oesterreich?

Von unserem Prager Vertreter

Arthur Kornhuber.

Wie ein Schneepflug schiebt sich der Balkan-Expres zwischen Preßburg und der ungarischen Grenze leuchtend durch die Nacht. Stellenweise liegt der Schnee hier, wo die hügelige Landschaft bereits in die ungarische Tiefebene überzugehen beginnt, bis zu anderthalb Meter hoch. Tags vorher sind hier allein drei D-Züge im Schnee stecken geblieben und mußten mühsam ausgeschleift werden, wir aber haben Glück: es geht, wenn auch langsam, immerhin vorwärts, und mit einständiger Verspätung treffen wir in Szob an der tschechisch-ungarischen Grenze ein. Die Zoll- und Passkontrolle ist von einer noch nicht dagewesenen Schärfe. Während früher nur die ungarischen Zollbeamten das Gepäck kontrollierten, wünschen jetzt auch die Tschechen genau zu wissen, was man ausführt. Ein Berliner, der sich im Nebenabteil scheinbar schon zur Ruhe gelegt hat, brüllt plötzlich los: „Zum Donnerwetter, jetzt soll ich schon zum dritten Mal meinen Paß vorzeigen, und dabei haben wir doch gar kein Visum mehr mit der Tschechoslowakei und Ungarn!“ Der brave ungarische Gendarm kann ja nichts dafür: er schweigt. Und der Berliner weiß es wahrscheinlich nicht einmal, weil nicht, daß wir ja seit Monaten einen scharfen Zollkrieg zwischen Prag und Budapest haben, der diesseits und jenseits der Grenze in die ohnehin geschwächten Wirtschaftskörper schwere Wunden schlägt. Die Grenzstation Szob aber liegt tot da wie ein Friedhof. Früher rollten hier Tag und Nacht in endloser Reihe die roten Güterzüge mit ungarischem Weizen nach der Tschechoslowakei und mit tschechischen Industrieartikeln nach Ungarn — jetzt blinlen die nackten Schienenstränge im Mondlicht und nur ein paar leere Waggons heben sich im Hintergrunde schattenhaft ab. Nur ein böhmisches politische Intransigenz, gemischt mit staatsmännlicher Betonung des Prestigeanspruches, dafür aber umso mehr Gewissenlosigkeit, genügt, um im Herzen unseres kranken Europa diesen unverantwortlichen Wirtschaftskrieg in Szene zu setzen. Die Staatsmänner kostet so was ja fast nichts; man will ja nur sehen, wer der Stärkere ist und wer es am längsten aushält. Inzwischen wächst aber der Haß durch diesen Krieg im Frieden auf beiden Seiten ins Ungemessene und die nationalen Leidenshaften erhalten neue Nahrung. Mit diesen Eindrücken und Gedanken betritt man ungarischen Boden, und sie verlassen einen nicht, bis einen das Wunder Budapest gefangen nimmt.

## Die Einigung in Indien: Das Echo in England.

Scharfe Kritik an den Zugeständnissen des indischen Vizekönigs.

London, 5. März. (Eig. Drahtbericht der „Bad. Presse“.) Die Vorgänge in Indien beherrschen augenblicklich vollkommen das politische Leben in England. Der genaue Wortlaut der Bereinbungen zwischen Gandhi und dem Vizekönig Lord Irwin ist, wie wir bereits berichteten, erst heute nachmittags bekannt gegeben worden. Im übrigen aber beschäftigen sich nach den heute vorliegenden Mitteilungen alle Einzelheiten der Bedingungen, die wir gestern mitgeteilt haben. Die Reaktion der englischen Presse auf das hochbedeutsame Ereignis beweist in aller Klarheit, daß die Indienfrage zum Spielball der Parteien geworden ist. Am Lager Lord Rothermeres und Lord Beaverbrooks spricht man von einer völligen Kapitulation Lord Irwins vor dem indischen Nationalführer. Das berühmte Schlagwort „Die Briten müssen verschwinden“ hat nunmehr das Siegel amtlicher Billigung gefunden. Die Ereignisse in Indien seien verzweifelt. In der Stunde seines Lebens habe jetzt Gandhi einen Interessentenverband der indischen Bevölkerung gebildet, um die noch vorhandenen Vorräte an englischen Textilwaren im Auslande, vor allem in Afrika, zum Dumpingpreis loszuschlagen. Regierungseitig wird andererseits der Einsatz vertrieben, als ob Lord Irwin einen persönlichen großen Sieg über Gandhi von Indien trüge. Diese Auffassung ist wahrscheinlich kaum der Rede wert, wenn es in fast allen Punkten die Einkünfte der von Gandhi gestellten Forderungen zugestehen mußte. „Times“ vertritt heute diesen Standpunkt. Sie sagt, die Gewähr eines völligen Friedens sei zweifellos noch nicht geschaffen, denn, daß die Vizekönig nur verlangen sei, Gandhi davon zu überzeugen, daß die Zusammenarbeit ein besseres Mittel als der offene Konflikt sei. An der Tat hat

Gandhi nicht etwa darauf verzichtet, in Zukunft seine Ziele preiszugeben.

Im Gegenteil, der gleiche Mann, der noch vor einigen Wochen als Revolutionär im Gefängnis saß, wird heute an den Verhandlungstisch geholt, um an den weiteren Beratungen für die indische Befreiung teilzunehmen.

So stark die englische Stellung in Indien auch heute noch ist, so bedeutend müssen die moralischen Rückwirkungen dieses politischen Zugeständnisses für die breiten Massen der indischen Bevölkerung sein. Die Arbeiterregierung wird sich während der kommenden Monate häufig genug dafür verantworten müssen, daß sie niemals ihre Zustimmung zu den Friedensverhandlungen mit Gandhi gab.

Der neue Vizekönig Biscourt Willington, der am 3. April nach Indien abreist, war gestern der Ehrengast eines Festessens der Pilgrimgesellschaft. In einer bedeutamen Rede legte er sich für die Zusammenarbeit mit den Führern des indischen Volkes ein, und gemeinsam mit ihnen denkt er Indien dem Ziele einer verantwortlichen Selbstregierung entgegenzuführen, bis es ein völlig gleichgestellter Partner der anderen Dominions der britischen Krone geworden sei.

### Neusüdwales stellt die Zinszahlung für die Kriessanleihe ein.

London, 5. März. Die Regierung von Neusüdwales hat die für die Kriessanleihe fälligen Zinszahlungen in Höhe von 600 000 Pfund nicht an die Staatsbank abgeführt und zwar in Übereinstimmung mit der Politik des Ministerpräsidenten Lang, der sich weigert, die Zinsen für die Kriegsschulden zu zahlen, solange deren Bedingungen wesentlich schlechter sind als die des englisch-amerikanischen Schuldabkommens.

## Bildtelegraph von den Wirtschafts- verhandlungen in Wien.



den Reichsanw. Minister Dr. Curtius seinen dortigen Staatsbesuch nutzt (von links): der österreichische Gesandte in Berlin, Dr. Frank; der deutsche Gesandte in Wien, Graf Lerchenfeld — der deutsche Staatssekretär Fänder — Reichsanw. Minister Dr. Curtius — Außenminister Dr. Schober.

Es ist erstaunlich, welche Vitalität Budapest besitzt. Diese Stadt, die jenseits die Millionengrenze überschritten hat, hat irgendeinen Zauber an sich, der sich schwer mit ein paar Worten umreißen läßt. Leidet Prag darunter, daß seine Einwohner von heute und seine Herren nicht zu den wundervollen alten Baubauwerken und Palästen passen, daß sich hier Primitivität und Barvenhaftigkeit breit macht, hat man wiederum in Wien den Eindruck, daß das Gewand dieser Stadt zu weit und zu prächtig für seine Bevölkerung ist, so erscheint mir Budapest immer als die harmonischste und ausgeglichene Stadt in diesem Teil Europas. Sie bewahrt nicht nur die Haltung, selbst in der schwersten Zeit, sondern sie hilft auch nichts an ihrer inneren und äußeren Vornehmheit ein, einer Vornehmheit, die durch Geschichte und Tradition festverankert ist. Man findet Budapest nach einjähriger Abwesenheit kaum verändert. Trotzdem nur ein Torso der einstigen Größe Ungarns übriggeblieben ist, scheint sich das ungarische Volk in seiner repräsentativen Metropole mit ungläublicher Energie und Zähigkeit gegen den Unbill der Zeiten zu wehren. Man fragt sich immer wieder erstaunt, wie das möglich ist, und woher das Geld kommt, diesen Aufwand zu bestreiten, den das äußere Bild Budapest verlangt. In den fünf Tagen meines Aufenthalts in Budapest ist es mir nicht ein einziges Mal begegnet, daß mich ein Bettler angeprochen hätte, wie es einem in Wien, Berlin und Prag auf Schritt und Tritt geschieht. Ich will damit nicht sagen, daß es in Ungarn kein Elend und keine Arbeitslosigkeit gibt, ja ich bin im Gegenteil davon überzeugt — und zahlreiche Anhaltspunkte bestätigen es — daß das Elend hier verhältnismäßig noch größer ist als in verfallenen Nachbarstaaten, es darf aber unter diesem Regime der Zucht und Disziplin nach außen nicht in Erscheinung treten. Während man auf der Rätnerstraße in Wien, diesem Sitz der Luxusgeschäfte, heute nur allzu deutlich die Einbußen der Wirtschaftskrise feststellen kann, zeichnet sich die Budapest Hauptstraße nach wie vor durch eine erstaunliche Fülle außerordentlich luxuriöser Geschäfte aus. Die Kaffeehäuser sind überfüllt, die Hotels wie immer erstklassig und die Preise in vieler Hinsicht niedriger als in Berlin, ja teilweise sogar billiger als in Prag.

Erst bei näherem Zusehen entdekt man die Bruchstellen, welche zeigen, daß sich hinter dieser glänzenden Fassade genau wie anderswo in Mitteleuropa das Wirtschaftselend breit macht. Man schöpft noch aus den alten Beständen und aus dem gediegenen Reliquat der Vorkriegszeit. Man hat aber keine Möglichkeit mehr, sich Neues anzuschaffen und das Verschlossene zu erlösen. Man bestaunt mich, daß es innerhalb der Häuser und Wohnungen heute schon sehr schlimm aussehe und daß man zu Einschränkungen gezwungen sei, von denen man sich schwerlich einen Begriff machen könne. Und dann entdeckt man plötzlich auch in den Straßen der City in der besten Geschäftslage geschlossene Geschäfte, herabgelassene eiserne Rolläden, leere Schaufenster, und draußen hebt ein großer grüner Zettel mit der Aufschrift „Klados“. Das heißt: „Zu vermieten“. Die alten Besitzer sind pleite, neue aber finden sich nicht, die bei einer durchschnittlichen Gesamtsteuerquote von 25 Prozent, der das Einkommen des ungarischen Staatsbürgers heute unterworfen wird, das Experiment kaufmännischer Betätigung wagen















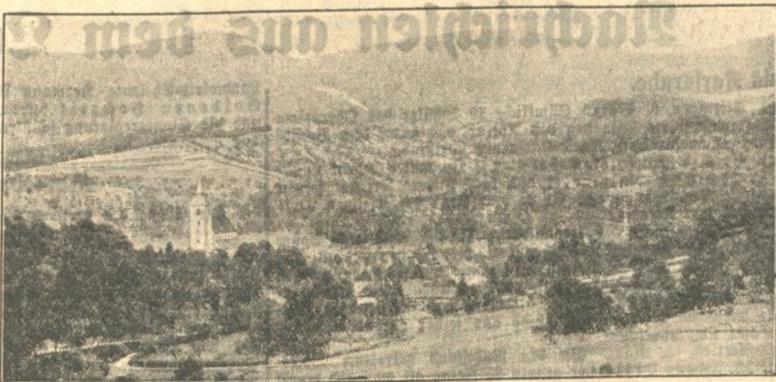
# Badische Chronik

der  
Badischen Presse

Donnerstag, den 5. März

47. Jahrgang. Nr. 108.

## Gernsbacher Bilderbogen.



Im hiesigen Haushalt beschäftigt man sich eingehend mit den verschiedenen Berichten zum förmlichen Vorschlag. Nach dem Bericht des Gemeinderats sollen die Schulen größere Abstriche erleiden, um eine Umlageerhöhung herabzusetzen. In der Real- und Hauptschule hat man vor ein paar Jahren den erweiterten Unterricht eingeführt und zu diesem Behufe eine übergezügliche Stelle auf hiesige Kosten angesetzt. Diese Stelle verurteilt, an der Weiterbildung unserer Kinder zu arbeiten, kaum nennenswerte Erträge. Es laufen zur Zeit Verhandlungen wegen der Übernahme des persönlichen Aufwandes dieser Stelle auf die Staatskasse. Man hat den durchgeführten Unterricht doch erhalten. In der nachbarlich gelegenen Realschule liegen die Dinge anders. Hier soll die unter dieser Leitung stehende Obersekunda geschlossen werden. Obbau, Gut, werden, das man es nicht bald herbeiführen kann, das einmal ersehnt hat? Auch hier sind es die wirtschaftlichen Aufwendungen einer Schule, die u. a. der Staat übernehmen soll. Daß aber die Obersekunda zur Zeit also auf 1000 Mk. stehen komme, ist arg hoch gehalten. Man bedauert, daß die Einrichtungen letzten Endes auch in der Real- und Hauptschule vorhanden sein müssen. Man sollte allem ein wenig Heimatstolz und Lokalpatriotismus obwalten lassen. Seien wir heilfroh, daß wir — dank der Initiative des Gemeinderats und des Bürgermeisters — wenigstens noch vor die Zeit der neuen Realschule errichtet haben. Wäre dem nicht, so dürften wir der hiesigen Mittelschule das Abstrichelied singen. Und den Schaden hätte neben der Stadt der hiesige Gemeindevorstand, der doch in den täglich von auswärts zur Schule kommenden Kindern und jungen Leuten keine Kundhaft hat. Es sind immerhin 50 Prozent Schüler aus dem oberen Murgtal, die keine Beiratsmitglieder haben und Vergütungen fürs Elternhaus bekommen. In guten Zeiten eine Schule zu halten, will nichts sein, in schlechten Zeiten zu halten, erwirbt Verdienst. Die Verwaltung und der Obbau der Real- und Hauptschule fand unlängst ein zweitägiges Besprechungsamt. Die Stadtverwaltung und der Obbau-

verein haben sich darum recht verdient gemacht. Der Besuch der ausgezeichneten Vorträge des Obbauinspektors Hopp aus Bühl, die mit besten Lichtbildmaterial unterstützt waren, war im allgemeinen gut. Hauptlehrer Kammerer, der Vater der Obbauzeit, verwertet die Vorträge in vorteilhafter Weise und hat mit seinen Schülern vor der neuen Realschule einen Musterobstgarten angelegt.

## Gemeinde-Umschau.

Beeten, 5. März. (Aus dem Gemeinderat.) In letzter Zeit mehren sich die Stundungsgesuche, unter denen sich auch viele für Holzschildigkeit befinden. Der Gemeinderat sieht sich daher zu härteren Beitreibungsmahnahmen genötigt. Es wird daher künftig mit der ersten Mahnung auch diejenige des Bürgers erfolgen. — Mit dem zuständigen Gerichtsvollzieher wird weiterhin eine Regelung getroffen, die ihm das Amt erleichtern soll. Es soll von nun an nur noch in den allerdingendsten Fällen eine weitere Frist bewilligt werden, wenn beim Gerichtsvollzieher der Vollstreckungsantrag gestellt ist. — In der Bürgerausschussung am 20. Februar wurde die Vergütung der Gemeinderäte auf 5 RM monatlich festgelegt. Der Vorsitzende teilte in der letzten Sitzung mit, dieser Beschlus sei nach § 65 Abs. 1 der G.O. ungültig, da ein Beschlus des Gemeinderates über die Festlegung der Vergütung auf 5 RM nicht vorlag. Da diejenigen Gemeinderäte, die für 5 RM gestimmt haben, sich aufernde erklärten, für 15 RM zu stimmen, und andererseits diejenigen, welche für 15 RM waren, die Ermäßigung auf 5 RM ablehnten, wurde die ganze Vorlage hinfällig. Ein weiterer Antrag, die Vergütung auf monatlich 10 RM festzusetzen, wurde gleichfalls abgelehnt. Darauf verständete der Vorsitzende, daß hiernach der letzte gültige Bürgerausschussbeschlus maßgebend sei, nach dem die umstrittene Vergütung auf 30 RM monatlich festgelegt ist.

(1) Mühlheim, 4. März. (Aufhebung des Wohnungsamtes.) Auf Grund der neuen Bestimmungen zu der Zwangsbewirtschaftung für Wohnungen hat der Gemeinderat beschlossen, das Wohnungsamt zum 1. März dieses Jahres aufzuheben.

(2) Mühlheim, 4. März. (Aus dem Bürgerausschuss.) In der Bürgerausschussung am Montag führte erstmals Bürgermeister Gremelspacher als neu gewähltes Stadtoberhaupt den Vorsitz; er dankte für das durch seine Wahl befundene Vertrauen und sprach dem bisherigen Oberbürgermeister Lehmann für seine 18jährige erfolgreiche Tätigkeit den Dank aus. Der Antrag der Kommunistischen Partei auf Aufhebung der Platzartenansgabe zu den Bürgerausschussungen und Wiederherstellung der vollen Öffentlichkeit wurde dahin geregelt, daß die Platzartenansgabe beibehalten werden soll, die Zahl der Karten, jetzt 90, soll nochmals geprüft werden entsprechend der Bestuhlungsmöglichkeit usw. — Die Vorlage auf Bezug von Angrenzern in der Krankenhausstrasse zu den Straßenerweiterungskosten wird, nachdem die Staatspartei, Zentrum, Wirtschaftspartei und Co. Volksdienst die Gegengründe eingehend erörterten, vom Stadtrat zurückgezogen, damit eine erneute Überprüfung vorgenommen werden kann. — Dem Punkt 2 Erstellung einer Postkraftwagenhalle, Ueberlassung eines Geländes von 16 ar bezw. für weitere 9,55 ar, Zahlung eines Betrages von RM. 3000.— wird zugestimmt mit der noch zu vereinbarenden Bedingung, daß bei Wegfall des Verwendungszweckes Gelände und Barbetrag wieder an die Stadt zurückfallen bezw. nur Geldbetrag. Die Erstellung der Halle soll befristet werden, um Arbeitsgelegenheit zu schaffen. Die Halle erfordert einen Rohenaufwand von RM. 80—100 000 und hat Platz für 9 bis 10 Kraftwagen. — Für das Wohnungsbauprogramm 1930 werden nachträglich zur Fertigstellung der begonnenen Häuser RM. 7 827 bewilligt. Einen Antrag auf Ausbau eines Dreifamilienwohnhauses mit 4-Zimmerwohnungen in 2-Zimmerwohnungen kann wegen der bestehenden großen Unkosten nicht entprochen werden. Ein Antrag des Co. Volksdienstes auf Zuweisung der Wohnungen an kinderreiche Familien, wofür das Fürsorgeamt ein Teil der Miete bezahlen soll, wird geprüft werden. Mit RM. 137 284,01 werden nunmehr in hiesiger Regie 5 Häuser mit Kleinwohnungen und ein Dreifamilienwohnhaus erstellt. — Für das Krankenhaus werden für Neuanschaffung von 20 Betten mit sämtlichem Zubehör RM. 6 200, für eine Inhalationsapparatur RM. 770, für drei Minutmarapparate RM. 230, und für bereits vorgenommene dringende zwangsläufige Anschaffungen RM. 14 100, insgesamt RM. 21 300 bewilligt. Damit hat das Krankenhaus einen Bestand mit 132 Betten, um allen Ansprüchen Genüge leisten zu können und die Einrichtungen entsprechen den modernsten Ansprüchen. Die Raumfläche einchl. des Wärterheims hat sich von 9 800 ehm auf 18 000 erhöht. — Angenommen wurden ohne Debatte die Vorlagen betr. Kanalverlängerung in der Weiberstraße mit einem Kostenaufwand von RM. 16 100, womit durch Hofhandarbeiten 650 Tagewerte verrichtet werden können, Rückerhebung der Kosten für die Bauplatzlegung im Gewann „Untere Erbenlachen“, die Aenderung der Gemeindeordnung, wonach ab 1. Februar 1931 der Stadtrat Mühlheim aus dem Bürgermeister und 12 ehrenamtlich tätigen Stadträten besteht aufgrund der Einparung einer Bürgermeisterstelle, die An- und Verkäufe sowie Abspaltung einer Bürgermeisterstelle und die Aenderung der Geschäftsordnung für den Bürgerausschuss, wonach die Zahl der Mitglieder des Stadtrates von 7 auf 8 erhöht wird, um dem Co. Volksdienst den Eintritt zu ermöglichen. Aufgrund einer einheitlichen Verzeichnisse wird Handelschulldirektor Ellig hinzugezählt, womit dem Antrag des Evang. Volksdienstes nunmehr entprochen ist.

## Verhältnisse in der Gengenbacher Mordjache.

Die Fahndung nach den beiden Handwerksburschen. Offenburger, 5. März. Auf Grund des Fahndungsberichts in der Mordjache Schilli-Gengenbach sind im Laufe des letzten Tages verschiedene Festnahmen von Handwerksburschen erfolgt. So wurden auch in Schenkeim, Amt Lahr, zwei Handwerksburschen festgenommen, die auf die Fahndungsbeschreibung und die falsche Namen angegeben hatten. Sie wurden sofort dem hiesigen Mordkommissionen zugeführt, die eine Vernehmung vornehmen. Ob die beiden Handwerksburschen die gesuchten Täter sind, kann noch nicht festgestellt werden.

Offenburger, 5. März. Bei den beiden des Mordes von Gengenbach verurteilten Handwerksburschen handelt es sich um den am 8. April 1908 geborenen Otto Vogel aus Straßburg und den am 7. April 1910 in Waldum geborenen Steinhauer Franz Wintersheim (Amt Lahr), 5. März. Die zwei Handwerksburschen, die unter dem Verdacht des Raubmordes in Gengenbach hier festgenommen und dorthin überführt wurden, sind wieder freigelassen worden.

## Scheunbrand im Taubergrund.

Marbach (Taubergrund), 5. März. In der Scheune des Landwirts Gustav Mohr brach um Mitternacht Feuer aus, das sich rasch ausbreitete und dorthin überführt wurden, sind wieder freigelassen worden.

## Die Toten im Lande.

Da. Reichenstadt, 5. März. Im Alter von 52 Jahren starb hier Postretiretär Heinrich Kubach. Seit 14 Jahren wegen schwerer Krankheit im Ruhestand lebend, war er die letzten sieben Jahre seines Lebens dauernd bettlägerig. Zahlreiche Trauernde begleiteten den Verstorbenen auf seinem letzten Wege.

Offenburger, 5. März. Künstler Paul Wendt wurde am Dienstag von einem Schlaganfall getroffen, dem er wenige Augenblicke später erlag. Der im 57. Lebensjahre stehende war 28 Jahre lang Leiter des künstlerischen Ateliers der Glasplattenfabrik Offenburger.

Bräunlingen, 5. März. (Beisetz.) Am Dienstag wurde der infolge schwerer Krankheit am Samstag verstorbenen ehemalige Bierbrauermeister und Gastwirt Adolf Koenig zu letzten Ruhe bestattet. Feuerwehr, Kriegerverein, der Wirtverein von Donaueschingen und Umgebung sowie die hiesige Stadtkapelle, ferner die in großer Anzahl erschienenen Trauergäste von hier und auswärts gaben dem weit über die Grenzen seiner Vaterstadt hinaus bekannten Toten das letzte Geleit. Die überaus zahlreichen Kranzgebenden betrauten, welcher Beliebtheit und Wertschätzung sich der Verstorbene bei Lebzeiten erfreute.

Radolfzell, 3. März. (Seit 8 Tagen vermißt.) Der in der Löwenstraße hier wohnhafte Schuhmachermeister Feuerstein wird seit etwa 8 Tagen vermißt. Feuerstein, der seit einigen Monaten von seiner Frau geschieden ist und in sehr schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen lebt, ging an dem Tag weg, an dem einige von ihm akzeptierte Wechsel fällig wurden. Da man seither nichts mehr von ihm gehört hat, rechnet man mit der Möglichkeit, daß er sich ein Leid angetan habe.

Die ersten Frühjahrsstoffe

in Wolle und in Seide werden Pastellfarben in den verschiedenen Stoffarten in Blau, Rosa, Grün und Gelb bevorzugt. Schottenkaros werden für Röcke besonders verlangt. Bedruckte Stoffe aus Wolle, Seide und Kunstseide zeigen viele neue kleine und grosse Muster.

Die ersten Preise: unvergleichlich günstig

Wollstoffe

- Tweed . . . von Mk 175 an
- Schotten . . . 4.35 250
- Woll-Georgette 4.75 3.45

Seidenstoffe

- Crepe Georgette . . . 5.75
- Tussah bedruckt . . . 3.50
- Fil à fil indanthren . . . 4.75
- Seidenleinen . . . 5.10 4.25

Waidstoffe

- Crepe Georgette . . . 4.50
- Crepe de chine . . . 3.50
- Crepe de chine bedr. 4.50

Marrocan . . . . . 3.80

Marrocan bedruckt . . . 3.50

Crepe Georgette . . . 4.75

Amazona wunderbar schönste Qualität . . . 6.90

KKK Kunden Kredit G. m. b. H. Karlsruhe

Leipheimer & Mende



# Frau Ugrons seltsamer Ehemann

Abenteuer-Roman von Ludwig von Wohl

Copyright 1930 by Avalun-Verlag, Hellerau.

## Das Detektivtalent.

Du wirst jeden Tag freier. Ich werde deiner Mama einen neuen Brief schreiben; sie soll dich wegholen und irgendwo in England von der Pite auf anfangen lassen.

Solltest Mama jetzt nicht schreiben, wenn du was bei ihr erfragen willst, Onkel! Sie ist momentan sehr verliebt, und da hat sie für pädagogische Briefe nicht viel Verständnis. Sie amüsiert sich in Cannes wie selten, hat sie mit geschrieben. Verstehst du, wie man sich in Cannes amüsiert kann?

„Kein“, sagte der alte Herr gequält. „Ich kann die Riviera nicht ausstehn. Diese labberige Luft macht mich nervös.“ Dabei kramte er auf dem Tisch herum.

„Trotzdem solltest du hinfahren!“ schlug der kleine Heß harmlos vor. „Du solltest Mama ein bißchen den Kopf zurechtsetzen! Sie hat gewaltige Angelegenheiten, finde ich. Auf mich hört sie ja nie; aber auf dich hat sie von jeher etwas gegeben.“

Der alte Herr knurrte etwas Unverständliches.

„Aber laß dir vorher den Schnurrbart abrasieren, Onkel! Oder wenigstens anders schneiden! So bist du in dieser Saison nicht hübsch.“

„Man sollte dich ein paarmal am Tage überlegen, mein Junge. Es gibt gewaltige Unterlassungsfünden in deiner Erziehung.“

„Das kannst du ja dann alles mit Mama besprechen!“

Der alte Herr knallte die flache Hand auf den Tisch. „Wie soll ich denn hier weg?“ schrie er wütend. „Ich habe Arbeit für die Leben verzwickten Dreck packt man mir auf. Hast du vielleicht eine Ahnung, was es für ein Vergnügen ist, sich mit Venezuelern herumzubaufen?“

„Mit Venezuelern?“

„Natürlich. Kreditfische. Wenn wir's nicht machen, macht's England, bekommt ich jeden Tag zu hören. Es kann den Herren gar nicht schnell genug gehen. Die reine Halenjad!“

„Kreditfische? Mit Venezuela. Haben denn die Brüder Geld?“

„Nein, ja.“

„Und da sollen wir ihnen —? Na, hör mal! Haben die denn was zu verlieren?“

„Sprich nicht so respektlos, Lämmel! Erzwor kommen, die sich gewaschen haben. Die Gutachten sind fabelhaft.“

„Und die wollt ihr befehlen oder so was, wie?“

„Samol, mein Sohn. Zwo Millionen Pfund.“

„Und woher nimmst du zwo Millionen Pfund, geliebter Onkel?“

„Woher?“ Der Staatssekretär zuckte die Achseln. „Bankkredite USA. Wie immer. Meistens wenigstens. Wie soll man denn Geld fischen machen? Aber das geht dich, mit Verlaub zu sagen, nichts an! Heute kannst du das übrigens schon in der Zeitung lesen. Wir sind durch. Schwere Geburt. Sind geschickte Verhandler.“

„Sie haben extra einen bevollmächtigten Minister hergeschickt.“

Scheint der geistige Vater der ganzen Sache zu sein: Erzellen Maximo Gonzalez. Der und der Gesandte verhandeln. Uff!“

„Na, wenn du damit durch bist —“

„Dann geht was andres los. Sieh dir die Aktienberge hier an! Die angenehme Plauderei mit dir kostet mich 'ne geeignete Stunde Schlaf. Mach, daß du wegstommst, Zunge, und verlaß dich, dir Angelegenheiten zu verschaffen!“

Der kleine Heß schüttelte mitleidig den Kopf. „Wie kann man nur so — unvernünftig sein und sich unentbehrlich machen?“ sagte er. „Apropos: Angelegenheiten verschaffen! Du bist ungeredet. Wenn ich mir welche mache, schimpfst du. Und wenn ich mir keine mache, schimpfst du auch.“

„Eigene Angelegenheiten, meine ich natürlich. Nicht fremde —. Was hast du dich um Ugrons Frau zu kümmern? Gott weiß, wo die herumjagt! Ich kann die —“

„Onkel, ich möchte dich recht herzlich bitten, von Frau Iris Ugron nur mit deiner weltbekanntesten Höflichkeit zu sprechen. Es ist nur, damit man mir nicht nachsagt, daß ich einem würdigen älteren Herrn verkehrt ins Gesicht gesprungen bin!“

„Ich werde das Hebers-Knie-Legen selber besorgen müssen — das seh' ich schon. So ein infamer Bengel! Im übrigen ist Frau Ugron ja, soweit ich mich auf sie befinden kann, eine sehr reizende Dame.“

„Siehst du wohl! Es geht schon, wenn man sich Ruhe gibt!“

„Aber sie ist Ugrons Frau — und da würde ich mich doch ein bißchen vornehmen. Wenn du dem in die Finger gerätst, kannst du dir keine Knöchlein nachher zusammenjuchen!“

„Du bist ganz und gar auf dem Holzwege, Onkel. Um vernünftig zu sprechen: Ich bin ernsthaft in Sorge. Seit ihr Mann zurück ist, ist sie ganz verändert. Und nun dieses Verschwinden...“

„Ihr Mann ist zurück?“

„Das weißt du gar nicht?“

„Aber. Er ist schon lange nicht mehr im Dienst. Das einzige, was ich von ihm wußte, ist, daß er seit Jahren verreist war.“

„Er ist seit vorgestern zurück. Sie hat ihn verlassen, wohnte im Hotel, und nun ist sie wie vom Erdboden verschwunden! Es ist zum Verdrüßwerden, Onkel. Ich weiß nicht mehr, wo ich sie finden soll.“

„Das wäre doch wohl in erster Linie die Sache ihres Mannes.“

„Ach, der! Der ist selber wieder weg!“

„Dann werden sie wohl zusammen weg sein“, sagte der alte Herr ungeduldig.

„Sie sind doch auseinander!“ schrie der kleine Heß. „Aus — fertig — Schluss! Wenn sie sich nur nicht —“ Er unterbrach sich.

Der alte Herr sah in prüfend an. Das waren echte Töne gemessen: Der Junge tat ihm leid. „Ja — was kann ich denn da tun?“ fragte er, erheblich sanfter als bisher.

„Weiß ich nicht, Onkel. Ich mußte nur jemand haben, dem ich — na ja.“ Er sprang plötzlich auf und lief im Zimmer herum. „Wenn man nur was tun könnte!“ sagte er verzweifelt. „Diese Wartezeit ist zum Davonlaufen! Ich hab' eine Idee...“ Er stoppte plötzlich kurz ab.

„Willst du die Sache der Polizei melden?“ fragte der alte Herr unsicher.

Der kleine Heß zuckte mitleidig die Achseln. „Die Polizei! Das wäre so das richtige! Die schicken mich nach Hause und sagen, sie werden Nachforschungen anstellen. Und inzwischen fahr' ich aus der Haut. Ne, Onkel — ich muß mit dabei sein! Das heißt, wenn du mir 'ne Empfehlung an irgendeinen Polizeibeamten geben willst, daß ich mitsuchen kann und so — das wäre gar nicht so schlecht.“

„Damit du mir am Alexanderplatz die ganze Bude auf den Kopf stellst? Das werde ich lieber bleiben lassen. Ist auch nicht mein Reizort — und da den zuständigen Herrn bemühen? Lieber nicht! — Hör doch bloß mit dem Rumlaufen auf! Man wird ja krank, wenn man dir zusieht.“

Der kleine Heß hatte nur halb hingehört. Nun blieb er hart vor dem alten Herrn stehen und sah ihn so durchbohrend von unten bis oben an, daß der Überraschte unwillkürlich an sich herunterfiel, im instinktiven Gefühl, etwas an seiner Kleidung wäre nicht in Ordnung.

„Du bist heute mit dem Auto ins Amt gefahren“, sagte der kleine Heß gepreßt. „Du bist noch nicht spazieren gegangen. Heute morgen bist du zu spät aufgestanden und hast dich dann sehr beeilt, um möglichst schnell hier zu sein. Beim Frühstück hat dich eine Nachricht erreicht, die dich erschreckt hat.“

Der alte Herr lehnte sich weit zurück. Er sah völlig konterniert aus. „Woher weißt du denn das?“ fragte er mit schwanmender Stimme.

Der kleine Heß lächelte. Es war ein sehr überlegenes Lächeln. „Du bist im Auto ins Amt gefahren und noch nicht spazieren gegangen — denn du hast tadellos saubere Schuhe und es regnet schon fast den halben Tag. Du hast es heute morgen sehr eilig gehabt — denn du hast vergessen, deinen Siegelring anzuziehen, den du sonst immer trägst. Und beim Frühstück muß dich irgendeine Nachricht erschreckt haben — denn du hast dir den Kaffee über deinen Kodausschlag gegossen, was dir sonst bestimmt nicht passiert wäre.“

„Datterich hast du doch nicht. Du siehst also, daß ich —“

„Fabelhaft!“ unterbrach ihn der alte Herr und hielt den Kopf schräg.

Sein Blick verriet aber scheinbar nicht genug Bewunderung für die Kombinationsgabe des kleinen Heß.

„Dein Detektivtalent ist phänomenal!“ sagte der alte Herr. „Und das wolltest du mir ja wohl beweisen? Schade nur, daß —“

„Daß —?“

„— daß du dich doch in ein paar Kleinigkeiten geirrt hast! Es stimmt, daß ich heute im Auto ins Amt gefahren bin. Allerdings tue ich das alle Tage, ohne Ausnahme. Es stimmt auch, daß ich noch keinen Spaziergang gemacht habe. Das tue ich allerdings vormittags nie, wie du weißt. Leider hab' ich keine Zeit dazu. Ich bin aber um die gleiche Zeit aufgestanden wie jeden Tag und habe mich durchaus nicht besonders geeilt. Mein Siegelring ist seit vier Tagen beim Juwelier; die Fassung hatte sich gelodert. Beim Frühstück hat mich auch keine Nachricht erschreckt — der Fiedel auf meinem Kodausschlag ist eine Woche alt. Ich muß Peters rauschmeifen; er hält meine Sachen überhaupt nicht mehr in Ordnung. Das ist der einzige Schluß, den ich ziehe. — Nun geh hübsch spazieren, mein Junge! Deine Schuhe sind für 'nen jungen Menschen viel zu sauber. Ich muß jetzt arbeiten.“

„Wiedersehen, Onkel!“ sagte der kleine Heß, und er fügte ohne jede Spur falscher Scham hinzu: „Ich werde die Sache jetzt trotzdem in die Hand nehmen!“

(Fortsetzung folgt.)

Aus besonders günstigen Käufen:



**Billig Popcorn**

50000 Schachteln  
Müllersieg 3/48  
Feinkost-Streichkäse

**Handkäse 16**  
Cellophanrolle 6 Stück  
Kiste Inhalt 60 Stück 1.50  
halbe Kiste 85 %

**Salami 42**  
Pfund 1.60

**Sülze 45**  
pikant Pfund

**Speck 90**  
geräuchert Pfund

... und 5% Rabatt

**Pfannkuch**

**Schicke Frühjahrs-Kleider**

Kostume und Mäntel, fertige unter Garantie bei bill. Preisen.  
Serenstr. 22, 2. St.

Saub. ja. Frau nimmt noch Wäsche, Wasch., Blusen u. Ausbessern bei bill. Berechn. an. In ertrag. um 11159 in der Bad. Presse.

**WENZEL**  
samt Braut werd. durch das neue „A.S.“-Verfahren absolut sicher befestigt. Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer  
**Anton Springer**  
Stiftingerstr. 51, Tel. 2340

**Durch meine gute Maßarbeit** wird Ihnen auch über Ostern hinaus das Tragen der Kleidung jahrelang zur Freude

**G. Krüger, Maßschneider**  
Kaiserstr. 80 a (im Hause der Bad. Presse)

**Anlegen und Führen von Geschäftsbüchern**

Erlebung der Steuererklärungen  
Aufstellung von Bilanzen  
befor. gewöhnlich  
Dr. Kraus, Neckarstraße 14.

**Rosen-Blumenwäpchen** **Wäpchen** **Laube**

100 Stk. in Nachschmittensack  
1 Wäpchen 4.50  
1 Laube 4.50  
100 Stk. in Nachmittensack  
1 Wäpchen 4.50  
1 Laube 4.50  
100 Stk. in Nachmittensack  
1 Wäpchen 4.50  
1 Laube 4.50

**Sommerproffen**  
besitzt unter Garantie schnellstens das bekannte [11894]

**Frucht's Schwänenweiß**  
1.75 u. 3.50

Zu haben:  
Drogerie Carl Roth, Herrenstraße 26/28.  
Salon C. Berger, Ritterstraße 6.  
Drog. Vetter, Zirkel 15.

**Farben, Lacke etc.**

Gebrauchsfertig  
L. Anstrich all. Art vorteilh. L.  
**Farbenhaus Hansa**  
Waldstr. 15. beim Colosseum

Zur **Konfirmation u. Kommunion** empfehle

**Backfischleibchen** in in Qualität und vorzüglichem Sitz

**Schuhwaren** Hemden, Bein-Kleider, Prinzeß-Röcke, Taschentücher etc.

**Reformhaus Neuberger** Karlsruh. 29a

**Raucher Billige Zigaretten!**

Durch langjährige Verbindungen habe ich noch einen größeren Posten Zigaretten in den bisherigen Packungen hereinbekommen, welche ich, solange Vorrat reicht, trotz Steuererhöhung, abgebe:

Packg. zu 25 Stück	jetzig. Preis 9 Stück	27 Stück
Sleipner — Kolibri	1.25	1.50
Greising-Auslese — Ulmenried	1.25	1.50
Salem Auslese — Finas	1.25	1.50
Gildehof — Grelling Typ	1.25	1.50
Makedon Perfekt — Enver Bey	1.25	1.50
Sei — Nestor Nr. 5 (Gold)	1.25	1.50
Weller Supra — Stürmer	1.25	1.50
Turmac (Orange) — Edeltürken	1.50	1.80
Broadway o.M. — Turmac rot o.M.	1.50	1.80
Kyriazi Nr. 6 Gold o. M.	1.50	1.80
Astorhaus — Gelbe Sorte	1.50	1.80
Cif — Enver Bey (Talia silber)	1.50	1.80
Bergmann Privat	2.00	2.40
Sankt Georg	2.00	2.40
Löwenbrück	2.00	2.40
Abdulla Nr. 18	2.00	2.40
Blaupunkt — Khedive o. M.	2.00	2.40

Mehrere Sorten sind in 10 Stück-Packung zu haben. Alle gangbaren Sorten Rauchtabelle sind zu alten Preisen erhältlich; ebenso Zigarillos, Zigarren und Schweizerstumpen. Auerkannt beste Qualitäten. Benützen Sie diese billige Einkaufsgelegenheit. — Wiederverkäufer erhalten Fabrik-Listenpreise.

**EUGEN KOHM**  
Tabakfabrikate - Wilhelmstraße 76

Filialen:  
Am Stadtgarten 13; Schützenstraße 68; Söfenstraße 126; Kreuzstraße 18; Rheinstraße 73; Karlsruh. 51.  
Zigaretten-Kiosk im Hauptbahnhof.  
Verkaufsstelle: Marienstraße 55.

**Zimmer tapezieren 17.-Mk.**  
incl. Tapete  
Räume weihen mit Desinfekt 14 Mark. Angebote u. B. 11795 an Bad. Pr. St. Werderstr.

**Feinster, schön durchwachsender Speck Schwarzwälder Bauernrauch**

zum Räucher, ohne Ritzeln, hart geräuchert, ausgereinigtes Raucharoma, 1,75 pro Pfd. ab hier, bei wenigstens 5 Pfund verpackungsfrei Nachnahme. Bei Stückkäufen Nachnahme.  
Fermann Beder, Todmoos, Bad. Schwarzwald.

**5% Kassen-Rabatt**  
bis 10. März

für alle Einkäufe, mit Ausnahme der Markenartikel.

**Julius Strauß**

Seit über 30 Jahren bewährte Haarbodenkräftigung u. Haarpflegemittel, speziell für trockenes Haar. Bienenessenz, zu 2.- u. 3.80. Waldkräutertersart 16/51 zu 2.50 u. 5.- für fettiges Haar. Cananga-Nährmittel 4.50 u. 9.- im Haarbehandlungs-Institut Gg. Schneider & Sohn, Karlsruhe, Ebertstraße 16.

**Abbruch.**

Die Gem. Eisenbahnen-Gesellschaft o. B. m. B. Karlsruhe hat auf dem Gelände der ehem. Zülfabrik (Kugelfabrik) 2 Wohngebäude auf Abbruch zu verkaufen.

Angebotsformulare und Abbruchbedingungen werden im Geschäftsamt der Eisenbahnen-Gesellschaft abgegeben. Die Angebote sind bis spätestens 15. März 1931 verlossen mit der Aufschrift „Abbruch“ an den Vorstand der Eisenbahnen-Gesellschaft einzureichen. (11993)

**Landbutler**  
Freitag eintriefend  
Pfd. **1.25**  
Frische Sied-  
**Eier**  
10 St. u. **0.68** an  
Eier-Handelsges.  
**Genger & Co.**  
Kaiserstr. 14 b und  
Filiale Kaiserstr. 172  
Telefon 6348  
Lieferung frei Haus

**Thüringer**  
Hausmach.-Werk  
Werkstatt 30. 1.20  
Seberwirth 30. 1.20  
Krebstopf 30. 1.20  
Schnitzwerk 30. 1.20  
1 Polstrahl genäht fr.  
Nachnahme 12.50 Mtr.  
E. Dreher, Weimar,  
Mönerstr. 72. (14779)

**Möbeltransport**  
Wein Wagen fährt  
am 12. März leer von  
St. Georgen l. Schw.  
nach Karlsruhe, Güter-  
transportleistungen  
bestehen. (12400)  
H. R. Adler,  
Kaiserstr. 22, Tel. 366  
K. Dummer.

**Auto**  
fährt leer in den näch-  
sten Tagen nach St.  
Georgen l. Schw. im  
Ansch. unt. Nr. 11764  
an die Badische Presse  
Filiale Werberplatz.

**mitgesuche**

**Laden**  
m. Büro, Lager, 11.  
Werkstatt u. 3 Zim-  
Wohnung in St. Geor-  
gen l. Schw. m. Preis  
unt. Nr. 11997 an die  
Badische Presse.

**5 Zim.-Wohnung**  
mit Stagenbeis, Süd-  
westlich, auf 1. April  
zu mieten gesucht. An-  
gebote mit Preis unt.  
Nr. 11986 an die Bad.  
Presse Fil. Hauptpost.

**Freundliche**  
**4 Zim.-Wohnung**  
m. Mau. u. Subst.,  
auf 1. April o. pfl.  
Jahres (Kaufbeamtet)  
gesucht. Angeb. unter  
Nr. 12000 an d. Bad. Pr.  
Gesucht von Pensionär

**3-5 Zimmer-  
Wohnung**  
nebst Subst., Garten,  
elektr. Licht u. Wasser-  
leitung, in Zinnenstadt,  
gehend. Verlehnung,  
mit Dienstwohnung,  
Angeb. unter Nr. 11982  
an die Bad. Presse.

**3 Zim.-Wohnung**  
auch Altmohung, von  
ruhigem Mieter ge-  
sucht. Off. mit Preis-  
angebot unter Nr. 11990  
an Bad. Presse.

**3 od. 4 3-Zohn.**  
mit Bad, waldsch. im  
Zentrum, auf 1. April  
zu mieten. Angeb. u.  
Nr. 11999 an die Bad.  
Presse Fil. Hauptpost.

**2-3 Zimmer-  
Wohnung**  
auf 1. April oder 1.  
Mai (Altmohung)  
mögl. Weststadt, Off.  
unt. Nr. 11998 an die  
Badische Presse, Filiale  
Hauptpost.

**2-3 3-Zohnung**  
(Altmohung)  
m. Gar. od. gr. Lager-  
raum, aut. Einfahrt, v.  
vümtl. 3. als Dauer-  
mieter a. 1. April gef.  
Angeb. unter Nr. 11998  
an Bad. Presse.

**2-3 3-Zohnung**  
Anschließend Ehepaar  
sucht auf 1. April  
auf 1. April  
auf 1. April

**2 Zimmer-Wohnung**  
m. ruh. fdl. Eben-  
wohn. u. Bad, a. Preis  
gef. Off. u. 11992  
an Bad. Presse.

**2 Zim.-Wohnung**  
mit Manfard, Rade  
Hauptpost, auf 1. April  
zu mieten gesucht.  
Angebote mit Preis  
unter Nr. 11992  
an die Badische Presse  
Filiale Hauptpost.

**2-3 Altmohn.**  
auf 1. April zu mieten  
gef. Mietpreis 30.-40.-  
wenn verlan. 2-3  
Monate Mietpreis voraus-  
Angeb. unter Nr. 11985  
an die Badische Presse.

**1 Zim. m. Küche**  
m. ruh. fdl. Eben-  
wohn. u. Bad, a. Preis  
gef. Off. u. 11992  
an Bad. Presse.

**Zimmer**  
**1 leeres Zimmer**  
mit Küche, von Frau-  
lein zu mieten gesucht.  
Angeb. unter Nr. 11991  
an die Badische Presse  
Filiale Hauptpost.

**Großes, helles, leeres**  
**3 Zimmer**  
mit schönem Marktplan u.  
Handwerk sofort zu  
mieten gesucht. Ange-  
bote unter Nr. 11981 an d.  
Badische Presse.

**Freundlich möbliertes**  
**Zimmer**  
per sofort zu mieten  
gesucht. Zentrum der  
Stadt bevorzugt.  
Angeb. mit Preisang.  
u. 11183 an Bad. Pr.

**Möbl. Zimmer**  
Rabe R. Wagnerplatz,  
sofort gesucht. Ange-  
bote unter Nr. 11189 an  
die Badische Presse.

**Ladentheke**  
ca. 2 Met. lang, mit  
Schubladen, Waren-  
schrank, ein. Boden-  
tafel zu kaufen gesucht.  
Angebote unter Nr. 11198  
an die Bad. Presse.

**Ladentheke**  
modern, gegen bar zu  
kaufen gesucht.  
Angeb. u. Nr. 11160  
an die Bad. Presse.

**Piano**  
nebr. für Anfänger,  
gegen bar zu kaufen  
gesucht. Angebote mit  
außerstem Preis unter  
Nr. 12078 an B. Presse.

**Gebr. PIANO**  
gegen bar zu kaufen  
gesucht. Angebote unt.  
Nr. 11054 an die Bad.  
Presse.

**Futtertröge**  
aus Stein oder Zeme-  
nt gesucht. Angebote  
u. Nr. 11694 an Bad.  
Presse Fil. Hauptpost.

**Gebrauchter**  
**Kassenschrank**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unter Nr. 11209  
an die Bad. Presse.

**Linooleum**  
für 11. Zim. zu kauf.  
gesucht. Off. m. Preis  
u. Größe unt. Nr. 1141  
an die Bad. Presse.

**Kisten**  
Gebr. Wein u. Zett-  
fassen laufen laufend  
Franz. Fässer & Cie.,  
Steinstraße 29. (12472)  
Gesucht eine aut. er-  
haltene Kastrommel,  
komplett. Angebote un-  
ter Nr. 11985 an die Ba-  
dische Presse.

**Staubsauger**  
el. Zimmergröße, aut.  
erhalt. Zentrale Ange-  
bote unt. Nr. 11144  
an die Bad. Presse.

**Kapitalien**  
**Darlehen**  
von 1500 Mark gegen  
Sicherh. u. monatl.  
Zinszahlung von  
Selbstgeber gefucht.  
Angeb. u. Nr. 11150  
an die Bad. Presse.

**Beamt. sucht**  
von Privat 100 M auf  
3 Monate. Richt. 150  
M. Angebote unt. Nr.  
11148 an d. Bad. Pr.

**Teilhaber**  
möglichst mitaktia, zum  
Ausbau einer besch.  
**Kohlenhandl.**  
in Großh. Baden  
schon. Erfordert ca.  
15.000 Mark. Ange-  
bote unt. Nr. 11208  
an die Bad. Presse.

**Beamt. sucht**  
Darlehen von  
**4-500 Mark**  
gegen Sicherh. mo-  
natliche Abzahlung.  
Angebote unt. Nr. 11987  
an die Bad. Presse.

**Beteiligung**  
(evtl. mit Kapital) an  
unbedingt lichem Ge-  
schäft od. Unternehm.  
gewünscht. Angeb. unt.  
Nr. 11981 an die Bad.  
Presse Fil. Hauptpost.

**Immobilien**  
In better Geschäftslage Vorderhaus  
angehendes  
**Geschäft samt Warenlager**  
umfangreicher sämtlich zu verkaufen.  
Bestkapital 8000 bis 10.000 M. Angebot  
Nr. 11451 an D. Niederr. Anz. Büro, Wiesbaden.

**Was muß  
man tun?**  
Wenn man  
möbl. Zimmer in  
oder zu vermieten hat  
Wenn man  
Nutz und Schutz in  
all. Lebenslagen sucht  
Wenn man  
Unterstütz. sucht oder  
erleiden will  
Wenn man  
etwas kaufen oder  
verkaufen will  
Wenn man  
etwas kaufen oder  
verkaufen will

**Suche einige  
tausend Mark**  
dageg. wird gute Er-  
lösn. d. Anst. u. f. f. f.  
fort. Geben. Sicherh.  
verb. Angebote  
unt. Nr. 1143 an die  
Badische Presse.

**Wirtschaft**  
Auf 1. Juli besseres  
Restaurant, Mitte  
Karlsruhe, an ruhige  
Wirtsch. zu verpäch-  
ten. Offerten unt. Nr.  
11170 an d. Bad. Pr.  
Filiale Hauptpost.

**Erich Rudolff**  
Formvollendete Möbel / Innendekorationen  
Auch Anfertigung nach eigenen u. gegebenen Entwürfen  
Tausende zufriedene Kunden  
Sonderpreise Karlsruhe i. B.  
zur Eröffnung der neuen Ausstellungen Lammstraße 3

**Man muß  
inserieren**  
und zwar in der  
Badischen Presse, die  
mit einer außerordentl.  
reichhaltigen Zahl von  
22.259 leeren Spalten  
weit an der Spitze aller  
deutschen Zeitungen  
steht.

# Großer März Verkauf

Eine besonders vorteilhafte Extra-Gelegenheit zur Anschaffung Ihres Frühjahrsbedarfs. Beginn: Freitag, den 6. März.

### Herren-Artikel

**Moderne Umlege-Kragen**  
Irish Leinen, guter Sitz und gute Verarbeitung Stück **0.50**

**Selbstbinder** farbig, geschmackvolle Muster und Streifen, große Auswahl **0.95 0.75**

**Selbstbinder** Reine Seide, moderne Muster, auch einfarb. **1.75 1.45**

**Oberhemden** weiß, aparte Ein-  
sätze, dauerh. Rumpfstoff **3.75**

**Oberhemden** weiß, durchgehend gestreift und gemustert **4.90**

**Touring-Hemden** mit festem Kragen u. Krawatte, dunkle Sportmuster. **4.85**

**Herren-Sportmützen** gedeck-  
te Muster, schöne Formen **1.45 1.25**

**Herren-Hüte** mit kleinem Schönheitsfehler, mit Flach- und Rollrand **3.45**

**Damen-Regenschirme** Kunst-  
seide, farbig, durchgemust. u. Bordüre, aparte Griffe **4.90**

**Regenschirme** für Damen und Herren, Strapazier-Qualität **3.45**

### Stumpfwaren

**Damen-Strümpfe**  
Seidenlor oder echt ägyptisch Mako, moderne dunkle Farben Paar **0.95**

**Damen-Strümpfe**  
künstl. Waschseide, feinmasch. Qualität **1.25**

**Damen-Strümpfe**  
künstliche Seide plattiert, äußerst solid und haltbarer Strumpf Paar **1.45**

**Damen-Strümpfe**  
künstl. Waschseide, neue Frühjahrsfarb. **1.75**

**Herren-Jacquardsocken** **0.58**

**Herren-Socken** mit Kunstsd. durchwirkt, aparte Muster **0.95**

**Kinder-Strümpfe** meliert, mit Laufmaschinen, Gr. 1. Paar **0.25**  
Größenreiheung 10-17

**Glacé-Handschuhe**  
f. Damen, weiche geschmeid. Leder, moderne Frühjahrsfarben, zum Ausschuchen Paar **2.95**

### KONFEKTION

**Popelinkleider** jugendliche Form **6.90**

**Tweed-Kleider** flotte neue Formen **14.50 10.75 7.50**

**Kunstoff.-Marocain-Kleider** sehr große Auswahl **13.75 25.50 18.50**

**Tweed-Mäntel** jugendl. Form, reiz. Neuheiten, **22.50 16.75 9.75**

**Trench-Coat-Mäntel** in versch. edelster Ausführung **14.50 8.90 5.90**

**Herrenstoff-Mäntel** imprägniert **22.50 17.50 10.50**

### Kleider- u. Seidenstoffe

**Tweed-Stoffe** neue Musterungen Mtr. **1.50 1.25 0.88**

**Woll-Grépe** solide Kleiderware, im großen Farbsortiment Mtr. **1.65**

**Fiamenga** Wolle mit Kunstseiden-Effekten 95 cm breit Mtr. **1.95**

**Schotten** reine Wolle, moderne Farbstellungen Mtr. **2.25**

**Natte** reine Wolle, ca 100 cm breit, in aparten Modelfarben Mtr. **2.95**

**Frühjahrs-Mantelstoffe** 140 cm breit, moderne Ausmusterungen Mtr. **4.50 3.75**

**Ein Posten Waschkunstseiden** unifarbig, für Kleider- und Futterzwecke Mtr. **0.50**

**Damassé-Futter** Kunstseide Mtr. **1.95 1.50 0.95**

**Foulard-Seiden** 95 cm breit, in schönen Kleidermustern Meter **2.45 1.95**

**Trikot** Kunstseide plattiert, 140 cm breit, zarte Waschefarben Meter **2.45**

**Grépe Marocaine** bedruckt, 95 cm breit moderne Muster Meter **3.95**

**Kleider-Samt** gute Körperware, für Konfirmandenkleider, 70 cm breit Mtr. **3.95**

### Wollwaren

**Damen-Pullover** mit Kragen, dezente Muster, hell- und dunkelfarbig Größe 42-48 **2.95**

**Damen-Westen** mit Kragen und Gürtel, einfarbig u. mod. gemust. **4.75 3.75**

**Sport-Pullover** ohne Arm, für Damen und Herren, Schafwolle, stark gestrickt **5.90 4.50**

**Kinder-Pullover** m. Reißverschluss, strapazierfähige Qualität, hübsch gemustert Gr. 40 **3.90**

### Trikotagen

**Mädchen-Schlüpfer** vorzügliche, weiche Qualität, alle Gr. **75-9**

**Hemdhosens** Windelform oder mit Bein, weiß und feinfarbig **95-7**

**Damen-Schlüpfer** echt ägyptisch Mako Gr. 42-48 **1.10**

**Damen-Schlüpfer** Kunstseide dichte Rundstuhlwärme Gr. 42-48 **1.45**

**Damen-Schlüpfer** schwere, hochwertige Kunstseiden-Qualität Gr. 42-48 **1.90**

**Unterkleider** glatte Kunstseide in vielen schönen Farben **1.25**

**Unterkleider** glatte und gestreifte Kunstseide, oben u. unten mit Spitzen-garnierung Gr. 42-48 **1.65**

**Unterkleider** Kunstseiden-Charmeuse mit Spitzen elegant verarbeitet Gr. 42-48 **3.50**

### Damenwäsche / Corselts

**Taghemden** mit Val.- oder Hand-  
klöppelspitzen **1.75 1.45**

**Nachthemden** in weiß oder farbig **2.75 1.65**

**Kunstseidene Unterkleider** in guter Qualität - zum Ausschuchen mit schönen Spitzen, moderne Längen **2.75**

**Kunstseidene Unterkleider** schwere Charmeuseware - maschenfest - in eleg. Spitzen, moderne Längen **4.75**

**Hüthalter** moderne hochtaillierte Formen, ca. 35 cm lg., guter Sitz **4.75 3.75**

**Ein Post. Gummi-Schlüpfer** zum Ausschuchen, ca. 30 cm breit **2.50**

**Damen 2 Spangenschuhe** braun, Orthopädisch, sehr bequem 36/42 Paar **7.90**

**Herrensch.** gute Sport- Straß- Halbch. **9.75 7.90 6.75**

**Hausschuhe** besonders billig, auf Tischen ausgelegt **4.90**

**Schuhe:** Kinderschuh Spangenschuh Damenschuh

Spangensch., Stiefel, schw. braun, teilw. m. Lack 20/22 23/26 27/30 28/32 29/34 30/36 31/38 32/40 33/42 34/44 35/46 36/48 37/50 38/52 39/54 40/56 41/58 42/60 43/62 44/64 45/66 46/68 47/70 48/72 49/74 50/76 51/78 52/80 53/82 54/84 55/86 56/88 57/90 58/92 59/94 60/96 61/98 62/100

Schwarz, braun, Lack 27/30 31/35 35/39 39/43 43/47 47/51 51/55 55/59 59/63 63/67 67/71 71/75 75/79 79/83 83/87 87/91 91/95 95/99 99/103 103/107 107/111 111/115 115/119 119/123 123/127 127/131 131/135 135/139 139/143 143/147 147/151 151/155 155/159 159/163 163/167 167/171 171/175 175/179 179/183 183/187 187/191 191/195 195/199 199/203 203/207 207/211 211/215 215/219 219/223 223/227 227/231 231/235 235/239 239/243 243/247 247/251 251/255 255/259 259/263 263/267 267/271 271/275 275/279 279/283 283/287 287/291 291/295 295/299 299/303 303/307 307/311 311/315 315/319 319/323 323/327 327/331 331/335 335/339 339/343 343/347 347/351 351/355 355/359 359/363 363/367 367/371 371/375 375/379 379/383 383/387 387/391 391/395 395/399 399/403 403/407 407/411 411/415 415/419 419/423 423/427 427/431 431/435 435/439 439/443 443/447 447/451 451/455 455/459 459/463 463/467 467/471 471/475 475/479 479/483 483/487 487/491 491/495 495/499 499/503 503/507 507/511 511/515 515/519 519/523 523/527 527/531 531/535 535/539 539/543 543/547 547/551 551/555 555/559 559/563 563/567 567/571 571/575 575/579 579/583 583/587 587/591 591/595 595/599 599/603 603/607 607/611 611/615 615/619 619/623 623/627 627/631 631/635 635/639 639/643 643/647 647/651 651/655 655/659 659/663 663/667 667/671 671/675 675/679 679/683 683/687 687/691 691/695 695/699 699/703 703/707 707/711 711/715 715/719 719/723 723/727 727/731 731/735 735/739 739/743 743/747 747/751 751/755 755/759 759/763 763/767 767/771 771/775 775/779 779/783 783/787 787/791 791/795 795/799 799/803 803/807 807/811 811/815 815/819 819/823 823/827 827/831 831/835 835/839 839/843 843/847 847/851 851/855 855/859 859/863 863/867 867/871 871/875 875/879 879/883 883/887 887/891 891/895 895/899 899/903 903/907 907/911 911/915 915/919 919/923 923/927 927/931 931/935 935/939 939/943 943/947 947/951 951/955 955/959 959/963 963/967 967/971 971/975 975/979 979/983 983/987 987/991 991/995 995/999 999/1003 1003/1007 1007/1011 1011/1015 1015/1019 1019/1023 1023/1027 1027/1031 1031/1035 1035/1039 1039/1043 1043/1047 1047/1051 1051/1055 1055/1059 1059/1063 1063/1067 1067/1071 1071/1075 1075/1079 1079/1083 1083/1087 1087/1091 1091/1095 1095/1099 1099/1103 1103/1107 1107/1111 1111/1115 1115/1119 1119/1123 1123/1127 1127/1131 1131/1135 1135/1139 1139/1143 1143/1147 1147/1151 1151/1155 1155/1159 1159/1163 1163/1167 1167/1171 1171/1175 1175/1179 1179/1183 1183/1187 1187/1191 1191/1195 1195/1199 1199/1203 1203/1207 1207/1211 1211/1215 1215/1219 1219/1223 1223/1227 1227/1231 1231/1235 1235/1239 1239/1243 1243/1247 1247/1251 1251/1255 1255/1259 1259/1263 1263/1267 1267/1271 1271/1275 1275/1279 1279/1283 1283/1287 1287/1291 1291/1295 1295/1299 1299/1303 1303/1307 1307/1311 1311/1315 1315/1319 1319/1323 1323/1327 1327/1331 1331/1335 1335/1339 1339/1343 1343/1347 1347/1351 1351/1355 1355/1359 1359/1363 1363/1367 1367/1371 1371/1375 1375/1379 1379/1383 1383/1387 1387/1391 1391/1395 1395/1399 1399/1403 1403/1407 1407/1411 1411/1415 1415/1419 1419/1423 1423/1427 1427/1431 1431/1435 1435/1439 1439/1443 1443/1447 1447/1451 1451/1455 1455/1459 1459/1463 1463/1467 1467/1471 1471/1475 1475/1479 1479/1483 1483/1487 1487/1491 1491/1495 1495/1499 1499/1503 1503/1507 1507/1511 1511/1515 1515/1519 1519/1523 1523/1527 1527/1531 1531/1535 1535/1539 1539/1543 1543/1547 1547/1551 1551/1555 1555/1559 1559/1563 1563/1567 1567/1571 1571/1575 1575/1579 1579/1583 1583/1587 1587/1591 1591/1595 1595/1599 1599/1603 1603/1607 1607/1611 1611/1615 1615/1619 1619/1623 1623/1627 1627/1631 1631/1635 1635/1639 1639/1643 1643/1647 1647/1651 1651/1655 1655/1659 1659/1663 1663/1667 1667/1671 1671/1675 1675/1679 1679/1683 1683/1687 1687/1691 1691/1695 1695/1699 1699/1703 1703/1707 1707/1711 1711/1715 1715/1719 1719/1723 1723/1727 1727/1731 1731/1735 1735/1739 1739/1743 1743/1747 1747/1751 1751/1755 1755/1759 1759/1763 1763/1767 1767/1771 1771/1775 1775/1779 1779/1783 1783/1787 1787/1791 1791/1795 1795/1799 1799/1803 1803/1807 1807/1811 1811/1815 1815/1819 1819/1823 1823/1827 1827/1831 1831/1835 1835/1839 1839/1843 1843/1847 1847/1851 1851/1855 1855/1859 1859/1863 1863/1867 1867/1871 1871/1875 1875/1879 1879/1883 1883/1887 1887/1891 1891/1895 1895/1899 1899/1903 1903/1907 1907/1911 1911/1915 1915/1919 1919/1923 1923/1927 1927/1931 1931/1935 1935/1939 1939/1943 1943/1947 1947/1951 1951/1955 1955/1959 1959/1963 1963/1967 1967/1971 1971/1975 1975/1979 1979/1983 1983/1987 1987/1991 1991/1995 1995/1999 1999/2003 2003/2007 2007/2011 2011/2015 2015/2019 2019/2023 2023/2027 2027/2031 2031/2035 2035/2039 2039/2043 2043/2047 2047/2051 2051/2055 2055/2059 2059/2063 2063/2067 2067/2071 2071/2075 2075/2079 2079/2083 2083/2087 2087/2091 2091/2095 2095/2099 2099/2103 2103/2107 2107/2111 2111/2115 2115/2119 2119/2123 2123/2127 2127/2131 2131/2135 2135/2139 2139/2143 2143/2147 2147/2151 2151/2155 2155/2159 2159/2163 2163/2167 2167/2171 2171/2175 2175/2179 2179/2183 2183/2187 2187/2191 2191/2195 2195/2199 2199/2203 2203/2207 2207/2211 2211/2215 2215/2219 2219/2223 2223/2227 2227/2231 2231/2235 2235/2239 2239/2243 2243/2247 2247/2251 2251/2255 225